HORBACHER KERWE-LEXIKON

[2003 - 2019]

[EINE LIEBESERKLÄRUNG]

Irgendwie eigenartig, unser Fest. Kein Touristenbus findet den Weg hierher, und das mitten im August, mitten in der Südpfalz. Kein Publikumsmagnet also. Eher was für Kenner, Bekannte, Bekennende. Und sehr übersichtlich, das Ganze. Weshalb man es gewiss auch keinen Kassenschlager nennen kann. Doch das stört an für sich keinen hier. Kommerz? Ach, komm! Dieses Fest macht keinen reich, und doch bereichert es jeden. Als eines der letzten echten Dorffeste in der Region wird es gefeiert und alle sind willkommen. Fünf Tage lang kommt man zur großen Sause zusammen und sich dabei näher – in dieser Form seit 1987, als die traditionelle „Kerwe“ erstmals mit einem kleinen Weinausschank auf dem kleinen Plätzel an der Kirche einherging. Gerade mal 500 Seelen zählt Niederhorbach, doch wenn man bedenkt, wie viele fleißige Hände jedes Mal anpacken, damit unser Kleinst-Festival wieder eine reitschulrunde Sache wird, dann darf man wohl zu Recht ein Hoch auf Niederhorbach ausrufen. Ob als treuer Helfer unter den einheimischen oder angereisten Horbachern oder als sesshafter Sympathisant: Wer das Prinzip Weinkerwe mit Hilfe zwei dreier Schorle einmal verinnerlicht hat, der verfällt dem Ereignis für sein „Läbdaach“. So ein eigenwilliges Fest kann man denn auch nur auf eigenartige Weise ankündigen: Das Kerwe-Lexikon wurde zum Werbezwecke anno 2003 aufgeschlagen und jährlich wird seither ein weiteres, erlesenes Mundart-Juwel aus dem reichen Sprachschatz Niederhorbachs hinzugefügt. Viel Vergnügen beim Studieren und natürlich auch beim Mitfeiern. „Alla kumm, do hugg dich dezu.“

[4. AKTUALISIERTE AUFLAGE 2017]

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Folge 2003

"Läbdaach"

1. "Was e Läbdaach"= welch ein Rummel, Trubel; z.B. Menschentraube am Schorlestand.
2. "Läbdaach mache" =Lautstarkes Geschnatter, Lärmender Frohsinn, Kindergeschrei, ausgelassenes Chaos, Live-Musik und Gesang, feucht-fröhlicher Ausnahmezustand.
3. "Läbdaach uffem Plätzel" = alljährlich zelebrierte, liebenswerte Niederhorbacher Sonderform im beschaulichen Rahmen um die Kirche, aber mit allem Drum und Dran.
4. "Des häwwich mei Läbdaach noch nit ghatt"=Was, noch nie erlebt? Alla, kumm...

Wein Kerwe

8. bis 12. Aug.

Niederhorbach

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Folge 2004

"Numme fescht..."

1. „Numme“ = Nur, nur zu, noch mehr, jetzt, nunmehr.
2. "Numme fescht gfeiert"= freundliche Einladung, keinen Widerspruch duldend: Bitte nehmen Sie doch Platz und amüsieren Sie sich mit uns (kurz: „Do hugg dich!“).
3. "Numme fescht gässe un gedrunke" = Freundlicher, rein rhetorischer Aufruf, sich am kühlen Schoppen („Kumm hol noch änne“) und Niederhorbacher Spezialitäten („Packsch ach noch en Däller?“) gütlich zu tun. Muss selten wiederholt ausgesprochen werden.
4. "Numme fescht gerätscht" = Aufforderung zum Dorfgespräch: Beim Weinfest um die Kirche gibt es die Niederhorbacher Neuigkeiten aus allererster Hand. Hier gilt es nichts zu verpassen, deshalb: „Numme Owwacht gebasst!“
5. "Numme gedummelt"=Alla mach vorra jetz, die feiren schunn...

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
Folge 2005

"Molsousaache..."

1. Molsousaache, molsaache = Mit anderen Worten, sozusagen, quasi.
2. (Ich will e)mol sou saache: = Meiner Meinung nach, meines Erachtens. Am Satzanfang verleiht es der folgenden Rede Nachdruck. Oft folgt ein Sprichwort oder individuelle Weisheit, z.B. als Resumée eines gelungenen Kerweabends: „Ich will emol sou saache... Gut esse un drinke sinn die drei schäinschde Sache". Oder: „Molsousaache... Worscht unn Flääsch esch's bescht Gemies."
3. ... wie willichen saache ... (als Einschub im Satz) = gesprochener Gedankenstrich, zur Vermeidung von beim Weinfest unpopulärer Redepausen: „Des Schdigg Kuche vunn de Landfrääe schmackt, wie willichen saache, besser wie zwää dehäm."
4. Auch: ... wie sell ich dann saache ... = „Uff de Horbacher ehrm schäine glänne Weifescht, wie sel lich dann saache, do lossense d'Kirch noch im Dorf. Medde uffem Plätzel schbeeld do'd Mussig, molsaache."
5. Nicht zu verwechseln mit Saachemol = Verhaltene Entrüstung: „Saachenemol, hänner dänn gude Schoppe schun wier all?"
6. Alla-molsousaache: Kummen sälwerscht, guggen, huggen eich dezu un feiren mit, noht lärnener's.

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Folge 2006

"Wäächschdeier"

1. Wörtliche Übersetzung: „Wegsteuer". Bezeichnet weder eine neuartige Sonderabgabe in Zusammenhang mit Zinkhohlbenutzung, noch sollte sie keinesfalls als superlativer Plural von „Weichei" („Wäächschd-Eier") missverstanden werden. Vielmehr bedeutet:

2. „Wääch-Schdeier"= Gleichgewichtssinn, Orientierungsvermögen, eingeschlagene Gangrichtung, motorische Bewegungskoordination. Ferner: Zielgerichtete, willentliche Tendenz.
Auch: Marschrichtung, z.B. beim Einzug des Fanfarenzugs Bad Bergzabern zur Eröffnung am Freitag.

3. „Ich häb'd Wäächschdeier nimmie" = Beeinträchtigung, bzw. Verlust derselben anlässlich des kleinen, feinen Festes an der Kirche: z.B. bei der feucht-fröhlichen Happy Hour am Freitag ab 21.30 Uhr. Oder während des beschwingten Tanzes zur Live-Musik von Samstag bis Montag, bzw. in Folge schwindelerregenden Schorlegenusses zum traditionellen „Silz-Essen" am Dienstag.

4. „Ich häbb'd Wäächschdeier fer uff Horbach" = es zieht mich in Richtung Niederhorbach. Ja, da freuen wir uns doch. Kommen Sie auch?

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Jubiläums-Ausgabe 2007

"Kammertschlechel"

20 Jahre Weinkerwe – ein Ereignis, das jeden Liebhaber unseres kleinen Kerwefestes auf dem Plätzel herausfordert! Denn während vier lustiger Festtage gilt es, sich intensiv auf den fünften, den Kerwedienstag vorzubereiten: den exakt 100. Weinkerwetag in unserem Dörfchen. Dazu haben wir ein Festprogramm vorbereitet, das es Schlag auf Schlag in sich hat (Und das nebenbei eine elegante Überleitung zur überfälligen Worterklärung liefert): „Dess esch de Hammer!" Ein ziemlich schwerwiegender Hammer sogar: Der Kammertschlechel nämlich. Der, mit dem der Weinbauer die Wingertspfosten („Schdiwwle") mit Nachdruck einpflanzt. Alla, kummen, blanzen eich dezu...

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Olympische Folge 2008

"Fordel"

1 Fordel, auch Furdel: Begabung, Geschick, Flinkheit, Fingerfertigkeit in einer bestimmten Disziplin: „Du hosch de Fordel", auch: „du hosch äbbes lous" = lobende Anerkennung eines Talents, z.B. bei Olympia 2008.

2 Doch Fordel (=„im Vorteil sein/etwas drauf haben") ist nicht nur auf dem Weg zum goldenen Gipfel des Olymps vorteilhaft. Auch am Fuße des Silbergbergs, bei den 21. Horbacher Sommerspielen, die zeitgleich eröffnet werden (bei uns mit russischer Tanzgruppe), gilt es über fünf Festtage hinweg zahlreiche Disziplinen geschickt, ausdauernd und ohne schwächeln zu bewältigen. So zum Beispiel der Paartanzmarathon, das Flammkuchenbrettstapeln, Tortenvernaschen, Rieslingheben, Dauerrätschen, Reitschulfahren bis hin zum traditionellen und beliebten Silzessen beim Kerweausklang am Dienstag.

3 Ganz im Sinne des olympischen Gedankens laden wir Sie zur Weinkerwe herzlich ein: Dabei sein ist alles! „Numme uffs Plätzel g'huggt schdadds färnsehgeguggt!"

Fordel-Test

mit den fünf olympischen R(iesl)ingen.

Fordel hat zwar auch, wer fünf Schoppen auf einmal trägt; doch hier ist Kombinieren gefragt: Welcher Schoppen wird zur olympischen Weinkerwe an welchem Tag getrunken? Ziffern richtig zuordnen, eintragen und das Rätsel mitbringen, dann gibt's am Eröffnungsabend den Lieblingsschoppen für umme! (Tipp: Die Farben von Olympia spielen eine Rolle)

1. Dornfelder Rotwein	2. Horbacher Blaulicht	3. Schwarzriesling	4. Rieslingsauer	5. Gääseschorle

Nr. ____ Fr

Nr. ____ Sa

Nr. ____ So

Nr. ____ Mo

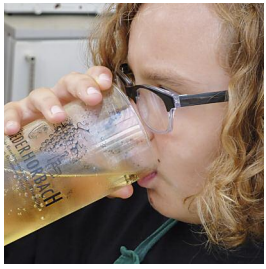
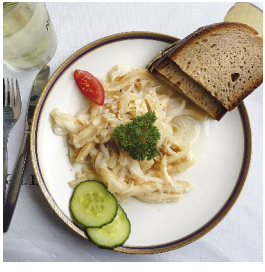
Nr. ____ Di

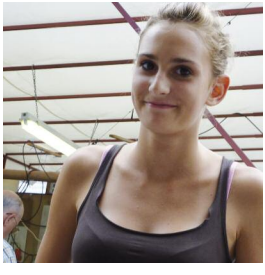
Weinkerwe

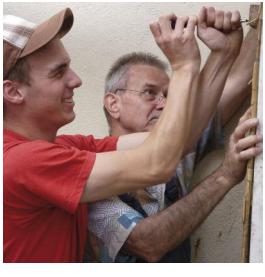
8. bis 12. Aug.

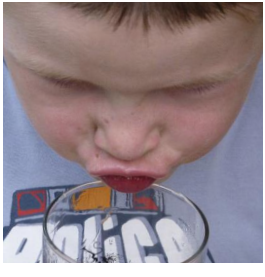
Niederhorbach

Mei Läbdaach in Horbach!





WC
Die Zeit vergeht,
wie schnell esch nix
getrunke!


Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

Folge 2009

"Schbauchzich"

1 „Schbauchzich" = Spucke nach Horbacher Mund-Art. Verstärkte Bildung von S. beim Anblick der Niederhorbacher Grill- und Bratenspezialitäten, die es während der Kerwetage in Hülle und Fülle zu verkosten gilt. Aber auch beim Geräusch des sich füllenden Schorleschoppens und natürlich bei der Entgegennahme des köstlichen halben Liters (umgangssprachlich „Saufzich") läuft dem durstigen Kerwegast auf der Stelle und aus gutem Grund das Wasser im Munde zusammen!

2 Es gilt, der Krise zum Trotz: „In d'Händ gschbaucht", erst mal ordentlich gegessen, getrunken und gefeiert. Bei Musik und Tanz, auf der Reitschul, bei Kaffee und Kuchen der Landfrauen, beim Flammkuchen der Feuerwehr und beim traditionellen Silzessen am Dienstag ... und erst am Kerwemittwoch ist alles vorbei!

3 Also bis demnächst, wir sehn uns beim kleinsten Weinfest weit und breit. Auf dem feucht-fröhlichen Platzel an der Kirche muss wirklich keiner lange auf dem Trocknen hocken. „Alla kumm, do hugg dich dezu."

Wein Kerwe

7. bis 11. Aug.

Niederhorbach

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2010]

„Aus de Lamäng"

TANZNACHT mit
DJ HERB/ **DJ** JAMAICA

1 „Aus de Lamäng" (*Franz.: „La main" = die Hand; bzw. „à la main" = von Hand*):
Leicht von der Hand gehend, aus dem Handgelenk geschüttelt. *Leichterhand* verrichtete Tätigkeit in lässig-lockerer, routiniert-souveräner Herangehensweise.
Auch: Ein *glückliches Händchen* haben, oder: *Kurzerhand* geschickt improvisieren.

2 Kerwe-erfahrene Niederhorbacher bewältigen die fünf Festtage *„aus de Lamäng"*:
Mit der bewährt leckeren und preiswerten Festtagsküche und einem stabilen Schorlefundament geht der 5-Tage-Kerwemarathon überraschend leicht von der Hand!
Mit heißer Tanzmusik am Freitagabend „aus de Lamäng" von DJ Herb und DJ Jamaica.
Mit Kinderkarussell, Schießbude (*La Päng*) und Kellerbar am Wochenende, mit Livemusik von Samstag bis Montag, handgemachtem Flammkuchen, prächtigen Torten, handfestem Gesprächsstoff und brodelnder Gerüchteküche.

3 Die IG Weinkerwe dankt Inge und Karl Walter für 20 Jahre solide Festorganisation *aus de Lamäng* und freut sich auf Ihren Besuch beim kleinsten Weinfest weit und breit: Kummen und huggen eich dezu!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

[Folge 2011]

"Silzalad"

1 „Silzsalad" bzw. „Silz": Kutteln, Kaldaunen, Pansen... Eingeweide für Eingeweihte! Traditionell fester Bestandteil, ja tragende Säule der Niederhorbacher Kerweküche: Die sauer marinierten Streifen vom Rinder(lab-)magen. Asketisches Mahl und doch ein wahres Festessen! Silz polarisiert und ist beileibe nicht jedermanns Sache: Als altes Horbacher Ritual macht Silz den Knaben zum Mann und trennt den Mann von der Memme. In der jüngeren Generation wird der (zugegeben optisch nur mäßig attraktive) Teller tendenziell abgelehnt und allenfalls als Mutprobe oder nach verlorener Wette verspeist. Die reiferen, abgebrühten und eingefleischten Liebhaber von Nah und Fern finden sich pünktlich gegen sieben ein und sichern sich die erfreulich preiswerte Portion der begehrten Innerei. Und richtig: Der anspruchsvolle Hund steht drauf! 2 Silz ist ein Stück Horbacher Kulinargeschichte: Wo anderenorts immer wieder brandneue Traditionen an den Haaren herbeigezogen werden, wartet unser Dörfchen mit einem wahren, gut 100-jährigem Brauch auf: Das dienstägliche Silzessen zum Kerweausklang. Ursprünglich als „Helferessen" für jene, die nach der Kerwe wieder für Ordnung sorgten im Stall und auf dem Plätzel, ist Silz heute lokales Kulinarereignis, mit dem unser kleines, aber geniales Weinfest am fünften Tag seinen Höhepunkt erreicht. 3 Auf das Silzessen am Dienstag bereitet sich der erfahrene Kerwegänger vier fröhliche Tage und Nächte lang vor: Bei der Tanznacht am Freitag mit DJ Herb und DJ Jamaica, bei Livemusik und Kerweschwoofen, auf der Reitschul, bei Kaffee und Kuchen der Landfrauen, in der Kellerbar, beim Flammkuchen, mit zahlreichen Schoppen und alles nochmal von vorn. Willkommen beim kleinsten Weinfest weit und breit: „Do hugg dich un ess dei Silz. En Gude!"

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

[Jubiläumsfolge 2012]

„Häppihauer"

1 Wer meint, Niederhorbacher Sprache sei als Dialekt wie viele andere dem Niedergang geweiht, der irrt. Wenn bei uns etwas geweiht ist, dann ist es die Kirche. Zur Weinkerwe nämlich am zweiten Augustwochenende! Nein, Horbacher Sprachkultur lebt, und sie blüht in bunten Farben, genau wie diese Anzeige. Denn der Horbacher geht mit der Zeit. Weltoffen und aufgeschlossen wie es sein Naturell ist, ist der Niederhorbacher gern bereit, auch Anglizismen in seinem Vokabular willkommen zu heißen. 2 „Häppihauer" ist, wie Sie nun richtigerweise anmerken, gar keine Vokabel hiesigen Ursprungs, sondern zugereist und als zehnter Begriff des Kerwelexikons auch ein äußerst lebendiges Beispiel für geglückte Integration: Häppihauer ist die „Glückliche Stunde". Nicht irgendeine, denn glückliche Stunden kennen wir Horbacher viele. Diese hier wiederholt sich 2012 zum 25. Male. Auf dem Kerweplätzel nämlich, Freitagabends zum Weinkerwe-Auftakt. Wenn um 21.30 Uhr Häppihauer ausgerufen wird, dann gilt es für eine Stunde, sich extragünstige Getränke zu sichern. 3 Letztendlich bedeutet „Häppihauer" nichts anderes als gelebter Niederhorbacher Optimismus: Ein randvolles Glas zum halbleeren Preis. Wohlsein! 4 Wir laden Sie ein zu vielen Häppihauers von Freitag bis Dienstag: Bei der Tanznacht am Freitag, zu den feinen Mahlzeiten und Horbacher Weinen, zu Kaffee und Kuchen der Landfrauen, zum Flammkuchen der Feuerwehr, zur Livemusik am Wochenende und zum traditionellen Silzessen am Dienstag beim 25. Festausklang. Alla kumm ...

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon

[Folge 2013]

„graadseläad!"

Nein, liebe Freunde des Kerwelexikons: „Graadseläad" ist keine Horbacher Variation von „Krautsalat", wie man meinen könnte. Vielmehr ist es zu übersetzen mit „Jetzt erst recht", bezeichnet also ein hartnäckiges Festhalten am eigenen Vorhaben, und dessen willensstarke Entschlossenheit zur Umsetzung selbst widrigen Umständen zum Trotz. Ferner bringt ein beherzt ausgerufenes „Graadseläad!" („Gschieht der grad recht!") eine gewisse Schadenfreude zum Ausdruck, die selbst dem an für sich wohlwollenden Niederhorbacher hie und da nicht fremd ist. Übrigens nicht ohne aktuellen Bezug haben wir 2013 gerade diese Vokabel aus der Schatzkiste Horbacher Sprachguts hervorgeholt! Wir in Niederhorbach haben Großes vor. Wir bauen uns eine neue gute Stube auf den Kerweplatz. Unser zukunftsweisendes Projekt wird bald Gestalt annehmen. Im Moment jedoch mutet der freigeschlagene Platz um unsere kleine Kirche nur wenig festlich an. Die beschauliche Romantik ist getrübt von den Spuren groben Abrissgerätes. Doch nichtsdestotrotz, also „graadseläad" wollen wir unsere kleine, feine Kerwe noch einmal im gewohnten Rahmen zelebrieren: Bei der Dorfdisco mit DJ Herb und DJ Jamaica am Freitag. Bei Stimmungs- und Tanzmusik mit Michael Kern am Samstag und Sonntag, mit Oldies von den „Good Times" am Montag. Mit feinen Weinen und leckeren Spezialitäten aus Horbach. Mit den sensationellen Landfrauentorten und den brandheißen Flammkuchen der Feuerwehrmänner. Mit der Hüpfburg für kleine Hüpfer und mit dem Horbacher Silzessen für Traditionalisten am Dienstag. Alla kumm ... hugg dich dezu. „Graadseläad".

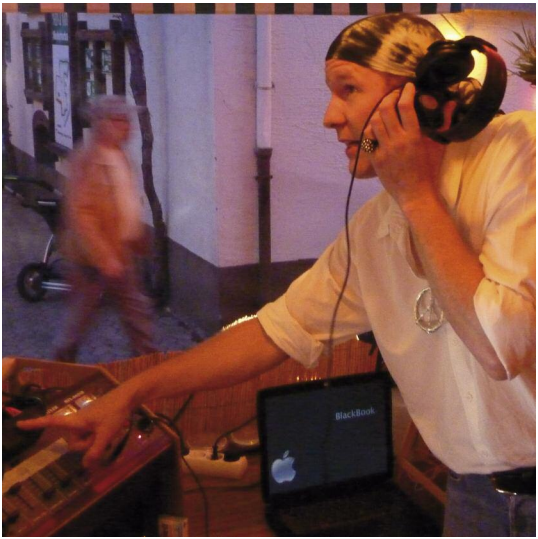
Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2014]

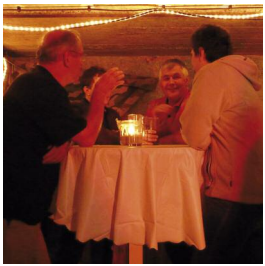
"Als dewedder!"

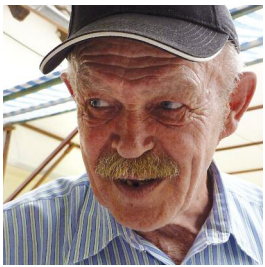
Unter engagierten Horbacher „Schaffern" ist „Als dewedder" ein gern gebrauchter Aufruf, der in etwa „Ärmel hoch! Auf geht's! Packen wir's an! Tschakkaa!" verlautbart. Doch nicht nur zur offensiven Inangriffnahme werktäglicher Aufgaben, sondern genauso bei der Verrichtung eines kulinarischen Tagwerks, etwa angesichts einer üppig eingedeckten Kerwesonntagstafel, spricht man sich auf diese Weise frohen Mut und guten Appetit zu: „Alla en Gude, als dewedder!" Weitere denkbare Szenarien: >>> Schunn wier en Schorle uffem Disch? „Als dewedder!" Oder: >>> E sauwer Ding am Nochberdisch: „Als dewedder!" Ihr seht, an spannenden Gelegenheiten, „dewedder se gäi" mangelt es nicht. „Orntlich dewedder" geht es derzeit auch auf der Horbacher Großbaustelle rund um die zu frisch eingedeckte Kirche, die es am zweiten Augustwochenende erneut zu weihen gilt. Wie im vorigen Jahr werden wir den Festplatz mit Baumaschinen dekorieren, mit Dielen und Bauzäunen einrüsten, damit die Baustellenparty auch so richtig gemütlich wird. Ein guter Teil des Kerwegeldes unserer Gäste wird übrigens der Ausstattung unseres nagelneuen Festspielhauses zugute kommen. Deshalb ist unser Motto im Sinne und zum Nutzen aller: „Numme dewedder!" Apropos „Wedder": Jawoll, die Veranstaltung findet bei alle Wedder statt... Mit Stimmungs- und Tanzmusik von Freitag bis Montag. Mit feinen Weinen und leckeren Horbacher Spezialitäten. Mit Landfrauentorten und brandheißen Flammkuchen der Feuerwehrmänner. Mit Hüpfburg und dem traditionellen Horbacher Silzessen am Dienstag.
"Alla, kummen, do huggen eich dezu, un als dewedder!"

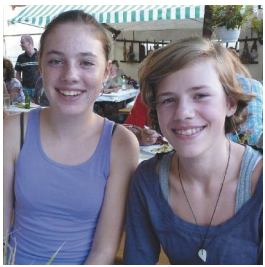
Mei Läbdaach in Horbach!

CIRCUS
LOLLY-POP


BlackBook

Paradise
Beach
FOR
LOCALS ONLY






Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2015]

"Schnääges"

Mit der bisher süßesten Vokabel unseres Kerwelexikons präsentieren wir Ihnen 2015 einen köstlichen Leckerbissen.

„Schnääges": Guudslich (=Bonbons), sieße Schdigglich, Gummibäärlich, e Daafel Schogglaad, Mohrekepp und allerlei anner > Schnäägzeich, also Süßigkeiten jeglicher Art sind hiermit gemeint.

> Schnääges gilt unter erfahrenen Eltern als pädagogisch grenzwertige, doch unbestritten harte Währung zur Belohnung und Bestechung der Kleinen für kleinere Hilfsdienste und Gefälligkeiten. Mit Schnääges ködert und zähmt die clevere Oma selbst hochgradig pubertierende Enkelkinder.

> Deshalb hat „Schnääges" in jedem Horbacher Haushalt seinen geheimen Platz, fast immer ganz oben im Hängeschrank, eigentlich kaum von Kinderhand zu erreichen und dennoch ständig geplündert. Und keiner war's! Auf die Hauptmahlzeiten angewendet, bezeichnet „schnääge" eher ein appetitloses, nörgeliges Gabelgestochere im Teller der Kids, welches nach übermäßigem, klammheimlichen Verzehr von „Schnäägzeich" zuverlässig eintritt.

„Schnäägich" ist aber auch, wer verwöhnt, anspruchsvoll, und nur das Beste gewöhnt ist. Wer das für sich in Anspruch nimmt, ist bei uns in Horbach genau richtig und wird an den fünf Kerwetagen bestimmt auf seine Kosten kommen! Pralinen der Unterhaltungsmusik sorgen für Freudentänze, die prächtigen Landfrauentorten sind zum Niederknien. Und natürlich fehlt der Bauchladen nicht mit Mohrekepp un anner ... Schnääges!

Doch Vorsicht: Nicht zuviel „gschnäägt", damit noch Platz ist im Genießerbauch für den Horbacher Kerwebraten und die deftigen Spezialitäten. Oder den traditionellen Silzsalad am Dienstag. Und natürlich den ein oder anderen Schoppen, der unsere fröhliche Kerwe zum kleinsten Weinfest weit und breit macht.

Wein Kerwe
7. bis 11. Aug.
Niederhorbach

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2016]

"Alle Gebodd"

18:20 19:14 20:18 21:20 22:02 22:54 00:36 01:20

> Alle Gebodd: häufig, dauernd; in regelmäßiger Folge; sich immerwährend wiederholend, eher häufig als selten. > Wie schnell doch so ein Jahr vergeht: Alle Gebodd zeigt der Jahreskalender das zweite Augustwochenende an - die heiligen Niederhorbacher Feiertage nahen! Willkommen bei einem der familiärsten, liebenswertesten, knuddeligsten Weinfeste weit und breit. > Alle Gebodd kommt im Laufe des Abends ein neuer Schoppen auf den Tisch der geselligen Runde. Alle Gebodd meldet sich der Appetit auf Horbacher Spezialitäten vom Grill und aus der Pfanne, oder die Lust auf Kaffee und Torten. > Alle Gebodd will Ihr Kind auf der Hüpfburg hopsen. > Alle Gebodd fordert Sie jemand zum Tanz bei Livemusik auf. > Alle Gebodd treffen Sie alte Bekannte, neue Freunde und
> alle Gebodd denken Sie doch bestimmt schon jetzt:
„Hoffentlich esch ball wier Horbacher Kerwe".

Wein Kerwe
12. bis 16. Aug.
Niederhorbach

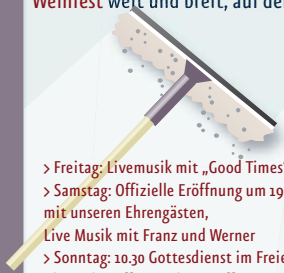
> Freitag
Live Musik mit „Good Times"
> Samstag
Offizielle Eröffnung um 19:30
Live Musik mit „Don Martin Hots"
> Sonntag
Offene Bühne
> Montag N.N.
> Dienstag
Traditionelles Silzessen

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Jubiläumsfolge 2017]

1987 - 2017
KERWE BUTZ
30 Jahre
Horbacher Weinkerwe

Kerwebutz: Alljährliches Horbacher Großreinemachen vor dem zweiten August-Wochenende. Ganz besonders butzwütig werden die Horbacher anlässlich des 30. Festjubiläums anno 2017! Gebutzt wird eigentlich alles: Haus und Hof, insbesondere Fenster, Gardinen, Trottoir, Rasen, Silberbesteck, Autoblech und alle anderen öffentlichkeitsrelevanten Oberflächen werden akribisch tiefengereinigt und auf Hochglanz gebracht. Festlich rausgebutzt, also im Sonntagsstaat, frisch frisiert und propper gewandet sind zum festlichsten aller Horbacher Anlässe auch die stolzen Dorfbewohner selbst. („Gugg emol, wie die Määd gebutzt esch – was fer e sauwer Ding!“). Zur Kerwe selbst werden dann reichlich Festschoppen geleert und üppige Platten gebutzt: Gewürzhappen, Flääschknepp, saftige Braten, Silzsalat und andere Horbacher Deftigkeiten, größtenteils vom Schwein, also von der Butz, bzw. Saubutz, finden ihre Liebhaber. Zum Kerwesonntagmittag kitzelt die Meereddichsoß auf dem Kerweteller die Nasen der Genießer („Mei Liewer der butzt aaschdännich! Do musch jo naasbutze“). Und wo alle schon so fleißig am Butzen sind: Zur Kerwe-Livemusik wird natürlich auch wieder über das Tanzparkett gefegt, nebenbei der Gehörgang mit der Stromgitarre durchgebutzt und in der Lumbekores-Bar dann zwei, drei Cocktails weggebürstet. Ihr seht: Kerwebutz ist gelebte Tradition in Horbach. So kömmet herbei zur Horbacher Weinkerwe, packt mit an, denn tüchtige Butzhilfen sind uns stets willkommen. Beim butzigsten Weinfest weit und breit, auf dem Plätzel rund um Kirche und FestSpielHaus.



> Freitag: Livemusik mit „Good Times“, Häppihauer
> Samstag: Offizielle Eröffnung um 19:30 Uhr mit unseren Ehrengästen, Live Musik mit Franz und Werner
> Sonntag: 10.30 Gottesdienst im Freien, Ab 14 Uhr: Offene Bühne, Kaffee & Kuchen
> Montag: Feiern und Plaudern ohne Musik
> Dienstag: Traditionelles Silzessen
> Täglich: Karussell, Schießstand, Süßes

Weinkerwe
11. bis 15. Aug.
Niederhorbach

Veranstalter: „Läbdach in Horbach e.V.“ Danke allen engagierten Helfern, die unser Fest möglich machen.

[UNSER KULTURVEREIN IST MEHR ALS KERWE]

Hinter der Weinkerwe stehen viele freiwillige und engagierte Helferinnen und Helfer. Vielleicht bist auch du einer von ihnen. Dank eurem Einsatz ist unsere Fünftage-Kerwe überhaupt nur möglich. Veranstalter ist der gemeinnützige Niederhorbacher Kulturverein „Läbdaach in Horbach e.V.“ Gegründet 2011, um unser Fest organisatorisch und rechtlich neu aufzustellen. Der verfügbare Erlös der Kerwe fließt in Equipment und unterschiedlichste Gemeindeprojekte. Doch Läbdaach in Horbach will mehr sein als nur die Kerwetruppe: Mit dem Bau unseres FestSpielHauses eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, auch übers Jahr an einem bunten Kulturprogramm in Horbach mitzuwirken. Bring deine Ideen ein! Sei Teil der Crew!

Werde Mitglied bei „Läbdaach in Horbach“ und gestalte mit, was läuft! Deine Mitgliedschaft ist kostenlos. Mit ihr zeigst du deine Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft. Als Teil des Teams kannst du deine Fähigkeiten ausspielen, dort mitarbeiten, wo deine Interessen liegen und den Erfolg gemeinsam organisierter Veranstaltungen genießen.

Läbdaach in Horbach e.V.

Do mach mit!

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Gib diesen Antrag einem Vereinsmitglied oder bei der Vorstandschaft ab. Dort oder unter www.niederhorbach.de > Vereine > Läbdaach bekommst du auch unsere Vereinssatzung und bei Fragen wird dir ebenfalls geholfen.

Wir freuen uns auf dich!

Hiermit beantrage ich die kostenlose Mitgliedschaft im Niederhorbacher Kulturverein „Läbdaach in Horbach e.V.“:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2018]

„Kumm, geh fort!“

Herzlich willkommen bei einem echten *sprachlichen Universalgenie:* Wie nur wenige, verfügt diese Vokabel über eine immense Bandbreite fein abgestufter Bedeutungsebenen, je nach *Vehemenz und Nachdruck* in der Aussprache. Die Klimax liegt dabei in der Intonation. Beispiele: ***„Geh fort...“*** (erstaunt, verwundert; moderate Form, die durchaus Diskussionsbereitschaft signalisiert): *„sag bloß / echt jetzt? / ist nicht wahr... / was du nicht sagst“*. Auch: ***“ Joo, geh fort!“*** (mehr oder wenger stark ablehnend): *„von wegen / mitnichten / keinesfalls / unmöglich / niemals.“* Gern auch als Paradoxon: ***„Kumm, geh (mer) fort!“*** (gereizt, warnend): *„das verbitte ich mir / jetzt mal Ball flach halten.“* Abwinken oder Kopfwegdrehen verleiht der Rede Nachdruck. ***Aber:*** „Geh mer fort“ bedeutet niemals: *„lass uns gehen“*. ***Deshalb steht „Kumm, geh fort“ 2018 als ganz herzliche Einladung*** zur 31. Weinkerwe am zweiten August-Wochenende. Vor Ort, beim kleinsten Weinfest weit und breit, können Sie rund ums FestSpielHaus in zwangloser Lerngruppe bei Horbacher Köstlichkeiten, Wein und Livemusik der Vokabel auf den Grund gehen. ***Alla, kumm hugg dich!***

> Freitag: Livemusik
mit „Good Times“
> Samstag: Offizielle Eröffnung
um 19:30 h, Live Musik
mit „Duo Take Two“
> Sonntag: ab 14 h Offene Bühne
> Montag: Feiern und Plaudern
> Dienstag: Silzessen

Veranstalter: „Läbdach in Horbach e.V.“ Danke allen engagierten Helfern, die unser Fest möglich machen.

Mei Läbdaach in Horbach!

Niederhorbacher Kerwe-Lexikon
[Folge 2019]

„Dussma!“

uffbasse

Wir widmen das Kerwemotto 2019 unseren lieben Freunden und Stammgästen aus unserer Elsässer Partnergemeinde *Gottesheim*, denen wir hiermit auch gerne unsere Kompetenz des Französisch-Parlierens demonstrieren. *„Dussma!“* stammt nämlich aus Frankreich, heißt dort vornehm **> Doucement** und steht ganz elegant für > leise / vorsichtig / behutsam / zärtlich / süß / weich.
Im *Hirtenbachpfälzischen* erfährt *„Dussma!“* eine erweiterte Bandbreite: Je nach Phonetik reicht die Bedeutungsebene vom sanft-fürsorglichen, sehr tief und beruhigend-lang gesprochenen *„d-u-s-s-m-a...“* [immer langsam / ruhig Brauner / nichts überstürzen / erschmol en Schorle trinke] über das intervenierende *„mol dussma“* [Augenblick / beruhige Dich / übertreib's mal nicht / ich hol erschmol en Schorle] bis zur höchsten Eskalationsstufe, der letzten Warnung vor körperlicher Konsequenz, in Form eines scharfen *„Jetzawwerdussma!!“* [**Uffbasse!** / Owwacht! / Jetzert gehsch en Schorle hole sunnsch rabbelts!]
Ihr seht, alle diese Nuancen verbindend taugt *„Dussma!“* bestens als Schlüsselvokabel unserer quirligen, lebensbejahenden Weinkerwe. Der Gebrauch zur Anbahnung gemeinsamer Schorleverkostung gilt als anerkannte Erstmaßnahme zur Beruhigung oder Deeskalation in vielerlei Situationen.

Das sind die Höhepunkte der Horbacher 5-Tage-Wellness-Pauschale:

> Freitag: ab 17 h ganz dussma Warmlaufen, ab 20 h Livemusik mit „Good Times“
> Samstag: Offizielle Eröffnung um 19:30 h, Musik mit DJ Herb
> Sonntag: ab 11 h Frühschoppen, Kerweteller, 13:30 h Kaffeestube, ab 14 h Offene Bühne
> Montag: ab 17 h gepflegt abhängen & chillen
> Dienstag: ab 18 h Silzessen zum Kerweausklang
> Über die Tage: Reitschul, Horbacher Spezialitäten, Winzer-Ausschank, Schnääges, **Erlös für Horbacher Projekte!**

Weinkerwe
9. bis 13. Aug.
Niederhorbach

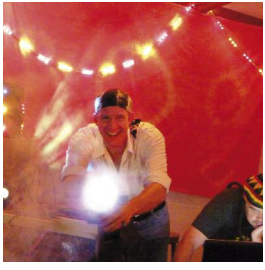
Veranstalter: „Läbdach in Horbach e.V.“ Danke allen engagierten Helfern, die unser Fest möglich machen.

Mei Läbdaach in Horbach!

Wird fortgesetzt. Jawoll, wir bleiben dran. Wir hoffen auf weitere 30 Jahre Ausnahmezustand am zweiten August-Wochenende, wenn der Sommer sich – meist – nochmal von seiner schönsten Seite zeigt. Hoffen auf immer genügend Helferinnen und Helfer, auf viele Gäste, Gönner und Liebhaber. Darauf, dass die Vesperplatten für die Aufbauhelfer immer so üppig bleiben; Darauf, dass uns der Horbacher Sprachschatz immer wieder Stoff für unser Kerwelexikon liefern möge. Dass sich auch künftig alteingesessene und neu zugezogene Horbacher hier kennen lernen, sich näher kommen und gemeinsame Ideen beim Schorle haben werden. Auf viele weitere Geschichten, die das Zeug haben, immer wieder erzählt zu werden. Die Zeichen stehen gut: Unser FestSpielHaus ist ganz neu und seiner Aufgabe gewachsen. Das Stromnetz bricht nicht mehr ständig zusammen! Das „Plätzel“ ist neu angelegt. Die Weinvielfalt im Ort steigt und ist nun zur Kerwe in feiner Auswahl zu verkosten. In der neuen Küche lassen sich unsere legendären Horbacher Spezialitäten besser anrichten. Mit dem Erlös der Kerwe konnte hilfreiche Technik angeschafft werden, die uns vieles erleichtert. Doch sind wir gewiss, dass unser Fest immer unperfekt bleiben und nie „erwachsen“ werden wird. Hoffentlich! Denn so lieben wir unsere Weinkerwe. Wo Reibung ist, entsteht bekanntlich Wärme, und es muss ja schließlich mit jedem Mal auch noch etwas zu verbessern geben. In diesem Sinne: Auf 60 Jahre Weinkerwe in Horbach!

[LÄBDAACH IN HORBACH E.V., DER VORSTAND]

TCM



läbdaach e.V.
in Horbach
KELLERGESTALTER